

# Jugend bewegt die Gesellschaft

## Zirkus der Kulturen: Gäste aus Russland eingetroffen

pm **FÜRSTENAU/BERSENBRÜCK/PERM.** Mit der Ankunft der russischen Gäste aus dem fernen Perm im Ural ist nun für die Verantwortlichen des Netzwerkes „Zirkus der Kulturen“ die Vorbereitungszeit auf ihr erstes Projekt 2011 beendet. Gespannt starteten die Organisatoren in die erste Bildungsmaßnahme unter dem Motto „Wir bewegen Jugend - Jugend bewegt Gesellschaft“ mit dem Schwerpunkt „Kinderrechte für alle - eine Chance auch für Mutter Erde“.

Zunächst gab es einen feierlichen Empfang für die 13 Sportler aus dem Ural auf dem Bahnhof in Bersenbrück. Jeder bekam vom Projektleiter Axel Klose eine Hyazinthe geschenkt, mit dem Auftrag, zusammen mit den Gastfamilien diese so zu



**Fadenspiele:** Die deutsch-russische Freundschaft besteht bereits seit elf Jahren.

Foto: privat

pflegen, dass sie sich noch während ihres Aufenthaltes weiterentwickeln, vielleicht gar zum Blühen gebracht werden können, um dann einen Platz in „Mutters Erde“ zu finden. Dort könne sie dann bei der nächsten Begegnung bewundert werden, so

Axel Klose. Dieser symbolische Akt solle zudem das Gedeihen der sich nun im elften Jahr befindenden deutsch-russischen Freundschaft versinnbildlichen.

Hüben wie drüben fanden - auch über das Internet - die Vorbereitungsseminare statt.

Im DLRG-Heim in Bersenbrück wurden zunächst die ersten Unterrichtseinheiten der Jugendleiterausbildung vom Stadtsportbund Osnabrück „abgearbeitet“. Theorie und Praxis verbindend, werden die angehenden und fortzubildenden Jugendlei-

ter von der Justin-Kleinwächter-Realschule Greven, dem Gymnasium Bersenbrück, der Haupt- und Realschule Bersenbrück und der Integrierten Gesamtschule Fürstenua auch auf die Ländergruppenarbeit vorbereitet. Dieses Mal werden Schü-

ler einer 5. Klasse aus Greven, aus dem 5. Jahrgang der IGS und Kinder vom Kinderhof Campemoor in den Ländergruppen Nepal, Türkei, Polen, Russland, Kolumbien und Madagaskar von den Verantwortungsträgern betreut. Die Schüler sollen am Ende des Projektes Szenen aus dem Alltagsleben der Geschichte, Religion oder Kultur der jeweiligen Länder präsentieren.

Vor der Abfahrt ins Naturfreundehaus Mollseifen (Sauerland) bereiteten sich Deutsche und Russen zudem gemeinsam mit den Gasteltern in der Gaststätte „Zum Alten Pauker“ in Alfhausen auf die Workshops vor. Jung und Alt trainierten mit Tatjana aus Perm und Franziska aus Heeke einige Figuren aus dem „Fadenspiel“.